

LAGEPLAN MIT DACHAUFSICHT | M. 1:500



VISUALISIERUNG | Blick in den offenen Diff./Lernbereich

VORWORT

Unser Entwurf, der auf Ihrer Voruntersuchung basiert, hat sich intensiv mit den vielfältigen Interessen und Anforderungen auseinandergesetzt. Unser GOLDBECK-Systembaugedanke ermöglicht uns dabei Ihre Funktionen und Raumgrößen umzusetzen und einen wirtschaftlicheren Fußabdruck zu erreichen, als die Vorplanung angedacht hat. So sind wir um 21 m² effizienter.

RAUM- UND FUNKTIONSPROGRAMM

Der Anbau wird über den nördlichen Knickpunkt erschlossen. Daraufhin öffnet sich ein lichtdurchfluteter Eingangsbereich. Ein großes Treppenhaus mit angrenzendem Aufzug ermöglicht den Aufstieg in die oberen Geschosse. Neben dem Windfang besteht die Möglichkeit im Erdgeschoss in den Bestandsbau zu gelangen. Der große Eingangsbereich fungiert als Dreh- und Angelpunkt der angeordneten Cluster.

Der lange Baukörper teilt sich in zwei Abschnitte. Vom großen Treppenhaus aus gelangt man östlich in einen Riegel mit drei Klassenräumen. Sie werden durch einen Differenzierungsraum und einem offenem Lernbereich ergänzt. Ein dort angesiedelter WC-Kern, welcher sich in jeder Etage wiederholt, dient als Stundentilette für das gesamte Cluster in der Etage. Auf der gegenüberliegenden Seite, im westlichen Riegel, befinden sich zwei Klassenräume. Auch sie werden ergänzt durch einen Differenzierungsraum und einem offenen Lernbereich. Am Ende beider Riegel befindet sich ein notwendiges Treppenhaus. Dieses ermöglicht neben der Entfluchtung auch den Schülerinnen und Schülern zügig auf den Pausenhof zu laufen. Dadurch, dass beide außenliegenden

Treppenhäuser zur beheizten Hülle gehören, kann auch trockenen Fußes über diese die Etage gewechselt werden.

In jedem der drei Geschosse wiederholt sich die Anordnung der Lernzonen und der Unterrichtsräume. Ein übergreifendes, gemeinsames Lernen wird zudem durch eine helle Verbindung im Gebäude mithilfe von verglasten Türen ermöglicht.

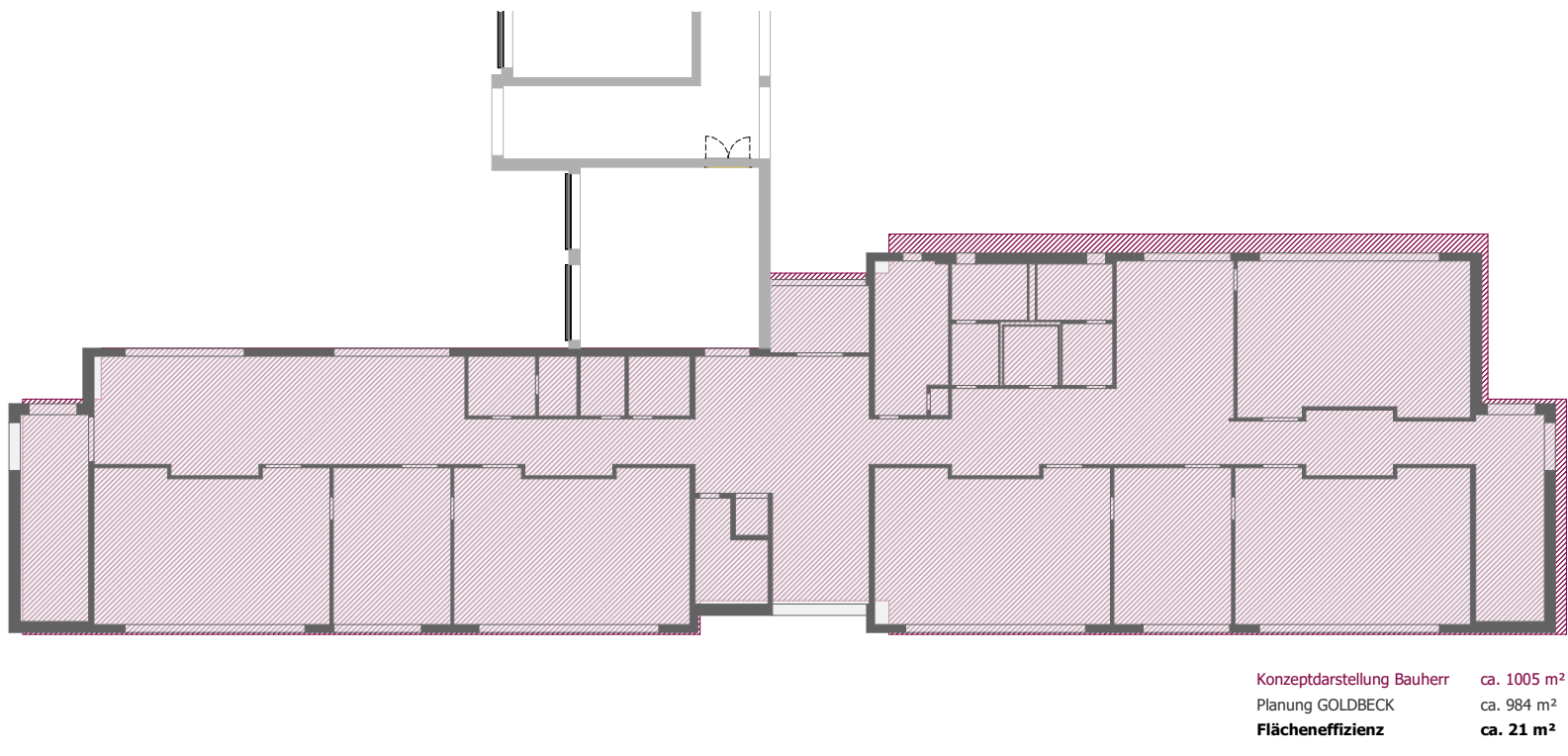
Ein Übergang zum Bestand wird derzeit im zentralen Foyer nur im Erdgeschoss über den verbindenden Flur geschaffen. Als Option bieten wir eine Zugänglichkeit im ersten Obergeschoss an.

INNENRÄUMLICHE GESTALTUNG

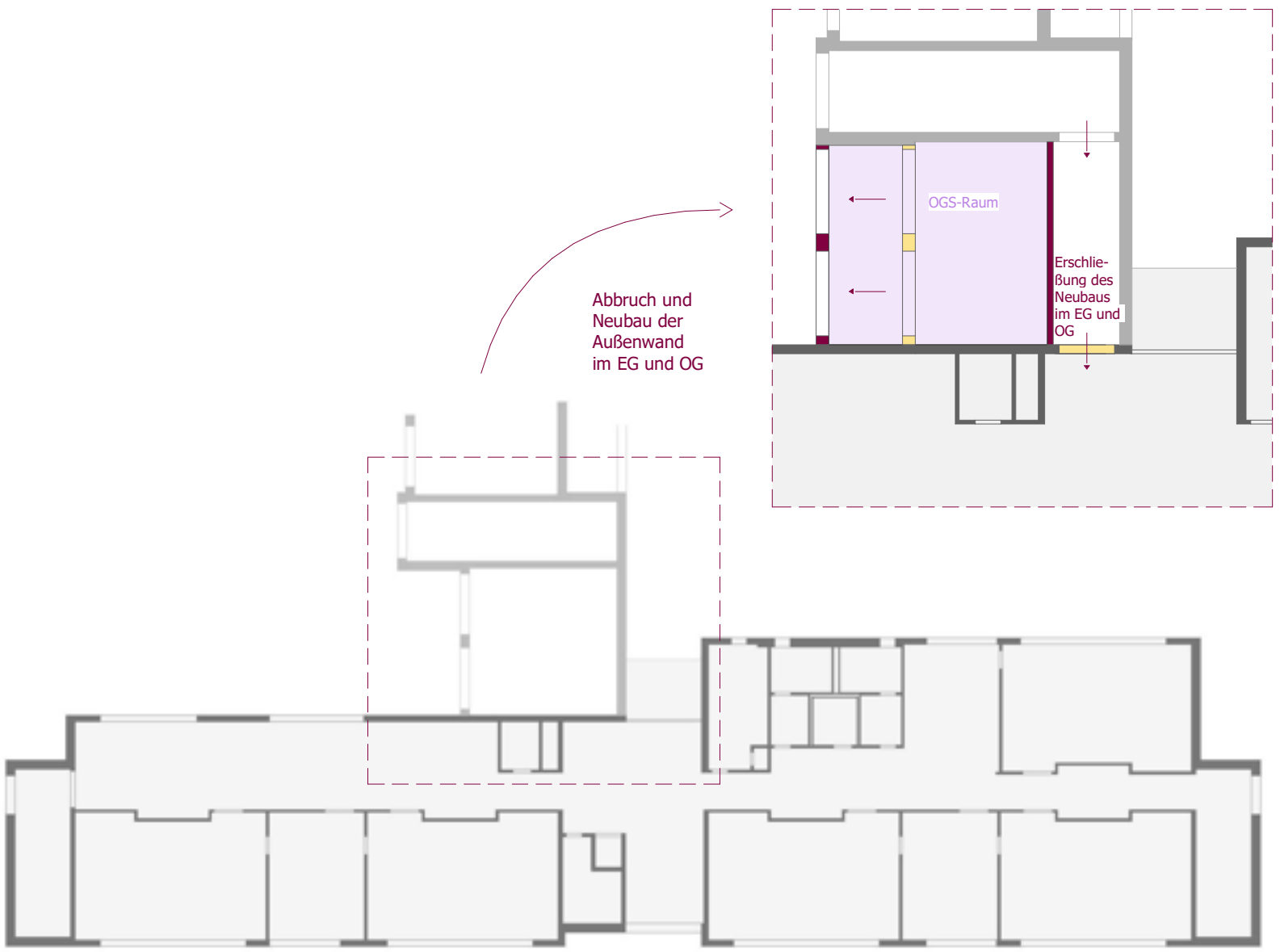
Unser Innenraumkonzept adaptiert die bestehenden Elemente, um dem gerecht zu werden und den Kindern die Orientierung in ihrer bisherigen Farbwelt zu erleichtern.

In den Fluren sind die notwendigen Rettungswegbreiten farblich von den Lernbereichen abgesetzt. Die Lernbereiche sind gelb, ebenso wie die Klassen- und Differenzierungsraumtüren. Die Flurwände werden bis 150cm in einem Hellgelb gehalten. Decken und Wandoberflächen sollen in einem Weißton einen hellen Hintergrund bilden. Die Lernbereiche werden am Ende (oder eine Wand in diesem Bereich) mit einer Motivtapete ausgestattet.

Fliesen im Haupttreppenhaus würden wir in einer strukturierten Oberfläche in grau vorschlagen.



FUSSABDRUCK



OPTION WANDVERSATZ



OWA Decke



Fototapete



Birkenholz

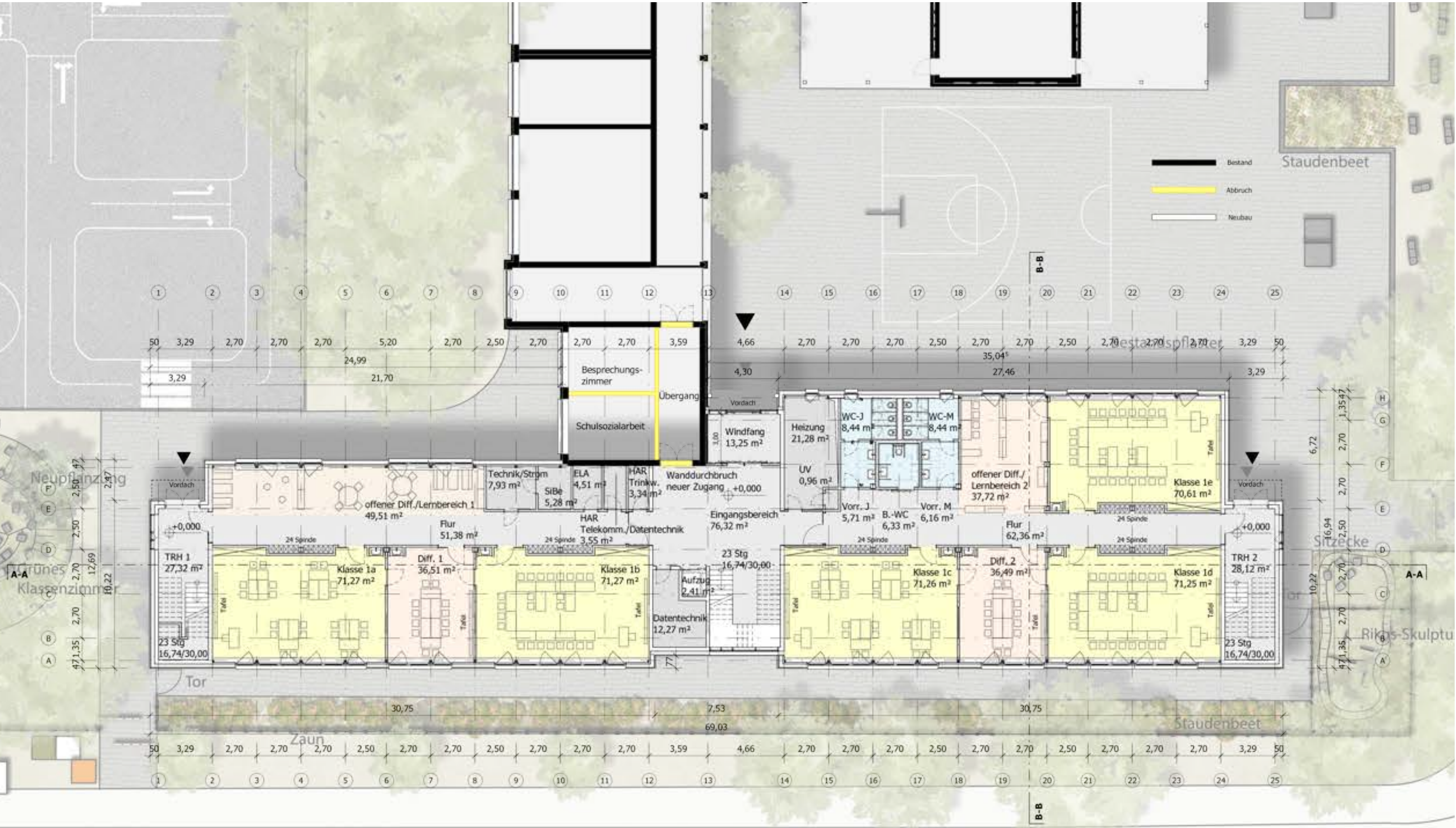


Linoleum

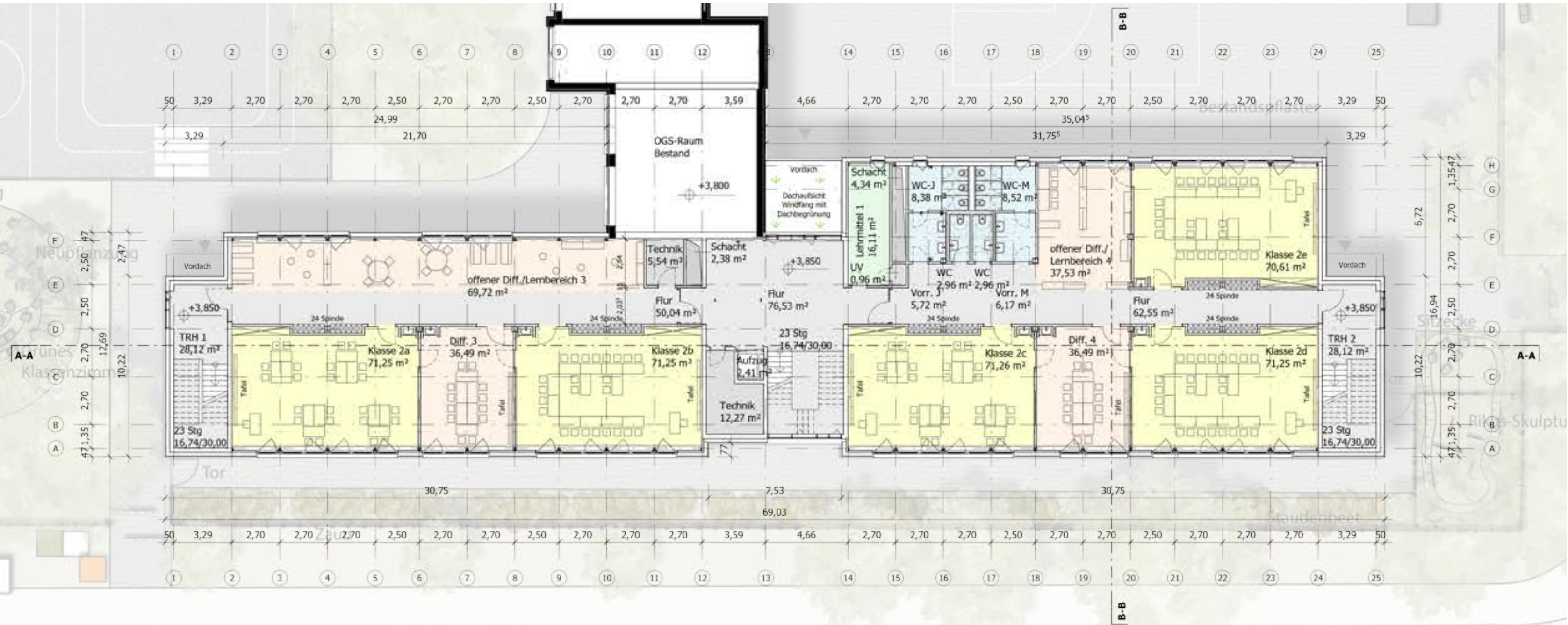
INNENRAUMGESTALTUNG



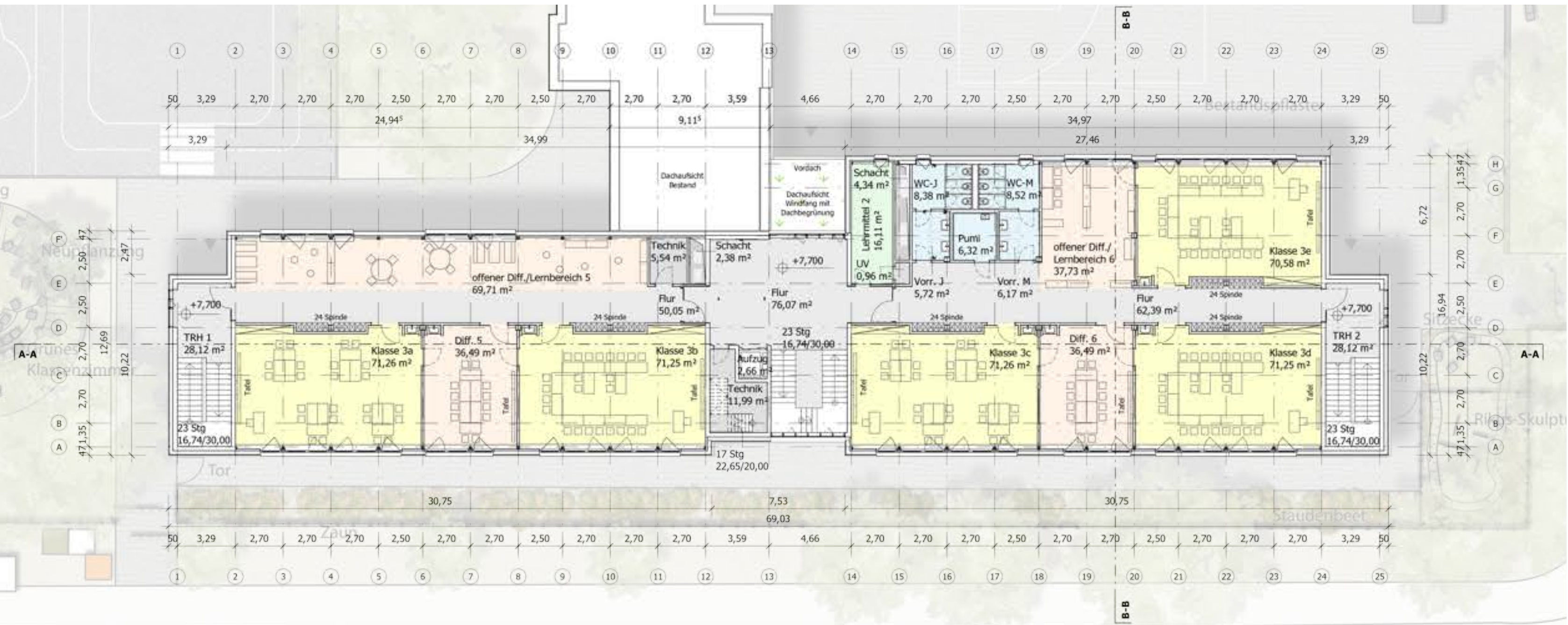
ANSICHT OST | M. 1:200



GRUNDRISS ERDGESCHOSS | M. 1:200



GRUNDRISS 1. OBERGESCHOSS | M. 1:200



GRUNDRISS 2. OBERGESCHOSS | M. 1:200



ANSICHT NORD | M. 1:200